

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

## N<sup>ro</sup>. 114.

Samstag

den 21. September

1833.

### Amtliche Verlautbarungen.

3. 1305. (2) Nr. 4235/4469.

Am 3. October d. J., wird die Besorgung der Straßensäuberung in der Stadt und den Vorstädten für das Militär-Jahr 1834, im Wege einer Minuendo-Licitation an denjenigen überlassen werden, welcher die billigsten Anbote machen wird. — Unternehmungslustige wollen sich dießfalls am besagten Tage um 10 Uhr Vormittags im Magistratsrathssaale einfinden, die Bedingungen aber inzwischen bei dem hieramtlichen Expedite einsehen. — Stadt-Magistrat Laibach am 7. September 1833.

3. 1286. (3)

### Schulen: Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Rectores wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den ersten des künftigen Monats October, um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feierlichen Hochamtes, in der hiesigen Kathedralkirche, zur Anrufung des heiligen Geistes, und auf diesen und den folgenden Tag die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Studien-Directionen und Herren Professoren hiermit bestimmt wird, worauf am 5. desselben Monats die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen. — Laibach den 14. September 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1306. (2) Exh. Nr. 642.

### Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Kordigel von Rusdorf, als Cessionär der Eheleute Anton und Ursula Kordigel von Rusdorf, wider Jacob Könitsch von Rusdorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 384 fl. 10 kr. geschätzten, dem Gute Rusdorf zinsbaren 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör nebst Garten, wegen schuldigen 182 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Rusdorf der erste Termin auf den 14. October 1833, der zweite auf den 4. November 1833, und der dritte auf den 25. November 1833, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die Schätzung und Picitationsbedingungen hiermit eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 28. August 1833.

3. 1298. (2)

Nr. 1000.

### Edict.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuß hat die executive Feilbietung des, dem Johann Donitzitz gebürtigen, der Herrschaft Klingensfeld, sub Berg. Nr. 59 dienstharen Weingartens zu Zeltzberg, im Schätzungswerthe pr. 50 fl., wegen dem Joseph Papesch, aus dem wirtschastsamtliden Vergleich vom 17. October 1832 schuldigen 60 fl., mit Bescheide vom 2. September 1833, Nr. 1000 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, als: den 2. October, 2. November und 2. December 1833, mit dem Beisage bestimmt, daß obiger Weingarten, falls er weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Picitationsbedingungen täglich in dießgerichtlicher Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 2. September 1833.

3. 1274. (2)

Exh. Nr. 1700.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gotschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Mathias Ranzel von Reidenau, wider Lucas Rabuse von Büchl, in die executive Versteigerung der, mit Pfandrecht belegten Realität zu Büchl, Haus. Nr. 18, puncto schuldigen 70 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 26. October, und der dritte auf den 22. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weiter bei der ersten noch zweiten Tagung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 307 fl. 21 kr. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gotschee am 24. Juni 1833.

B. 1278. (3)

Nr. 1683.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Grobats, als Ursula Thomann'schen Verlasscurators, in die executive Feilbietung der dem Andreas Scholler gehörigen Realitäten, als des Hauses Consc. Nr. 30, zu Steinbüchel, der Hälfte des Krautackers sammt Rain na Rouenze, des Nagelschmidstokes stranski pain u Podfare sammt Koblbare, und der Holzantheile na Rezhize und u Plasch, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. März 1827, schuldiger 212 fl. 36 kr., sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Steinbüchel mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen sind hier zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. September 1833.

B. 1284. (2)

Nr. 1243.

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Franziska Prach von Piusa, wider Valentin Prach doselbst, wegen aus dem Urtheile, ddo. 21. April 1833, schuldigen 400 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 36, dienstbaren ganzen Hube, sammt An- und Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 2530 fl. 40 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. September, 10. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittag an dem Orte der Realität selbst mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 29. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1299. (2)

ad Just. Nr. 582.

**Feilbietungs - Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes Sello, als Cessionär des Ant. Rokaus von Oberdorf, in die executive Feilbietung

der, dem Math. Smachen von St. Stephan gehörigen, der löblichen Staatsherrschaft Sitzlich, sub Rec. Nr. 44 1/2 dienstbaren, und auf 1000 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, und den im guten Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu dem Ende drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. October, 30. November l. J., und 9. Jänner l. J. 1834, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu St. Stephan mit dem Anhang anberaumt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu St. Stephan hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 13. September 1833.

B. 1297. (2)

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Nassensfuß hat über vorläufig gepflogene Untersuchung dem Johann Verbitz von Sagrad, wegen erwiesenem Hange zur Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und denselben als Verschwender unter Curatel des Matthäus Pousche von Klesnovig zu setzen, für nöthig befunden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 31. Juli 1833.

B. 1300. (2)

Nr. 2513.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Perjoztbumb Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Verderber und Franz Rothel von Gottschee, als Cessionäre des Herrn Johann Kodler von Ortenezz, wider Anton Tonke von Krapsfeld, Nr. 36, wegen schuldigen 213 fl. 29 kr. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der zu Krapsfeld, Nr. 36, liegenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten 1/2 Urbars, dann der heurigen Fehlung mit 25 fl. und der Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Schätzungswert von 110 fl. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 26. October und der dritte auf den 27. November 1833, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fehnisse weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche



# Rücktritts = Entsagung

bei der

## Lotterie von vier Realitäten

bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt, wenn nicht früher, bestimmt am 29. März 1834.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

### 1. Das schöne Haus Nr. 1142,

in der innern Stadt Wien, in der obern Bräunerstrasse,  
wofür eine Ablösungssumme von80,000 Gulden  
Conventions - Münze oder Gulden  
Wiener Währung 200,000;

### 2. Das schöne Landgut Hintern-Stüßenreith,

wofür eine Ablösungssumme von

20,000 Gulden  
Conventions - Münze oder Gulden  
Wiener Währung 50,000;

### 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

wofür eine Ablösungssumme von

12,000 Gulden  
Conventions - Münze oder Gulden  
Wiener Währung 30,000  
angeboten wird.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält Realitäten - Haupttreffer von Gulden:

200,000, 50,000, 30,000, zusammen fl. W. 280,000,

und außerdem

17640 Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,  
500, 250, 200, 100, 50, 25, 20 rc.

im Betrage von 200,000 Gulden,

mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. W. wird ein grünes Gratis - Gewinnst - Los, welches  
sicher gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Die blauen Gratis - Gewinnst - Lose sind bereits vergriffen.

Das Los kostet 5 fl. Conventions - Münze.

Lose und Spielpläne sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der  
Eingerstraße, im eigenen Hause Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu  
haben.

Dl. Coith's Sohn et Comp.

In Laibach bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaze, Haus Nr. 28,  
beim Mohren, im Verschleiß - Gewölbe.